

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Technischer Bericht über das Project der Arlberg-Bahn

Wien, 1872

Einleitung

Einleitung.

Das k. k. Handelsministerium hat im Juli 1871 die Bauabtheilung der k. k. General-Inspection der österreichischen Eisenbahnen beauftragt, das Project einer Locomotiveisenbahn von Bludenz über den Arlberg nach Landeck, beziehungsweise nach Innsbruck zu verfassen und ehemöglichst in Vorlage zu bringen.

Die betreffenden Terrainstudien wurden demgemäss sofort nach erhaltenem Auftrage mit aller Energie in Angriff genommen, über das ganze für die fragliche Bahnführung überhaupt benützbare Terrain ausgedehnt und die Ergebnisse dieser Studien in detaillirten Schichtenplänen dargestellt, welche letztere sohin durch alle für die Bahnführung irgend bedeutenden Momente, wie namentlich auch durch die sorgfältigst erhobenen Lawinen- und Murgänge vervollständigt wurden.

Für die Ermittlung einer entsprechenden Trace, sowie für die künftige und unter allen Umständen nicht geringe Dauer der Ausführung dieser wichtigen Bahnlinie war es ferner geboten, sowohl die klimatischen als die geologischen Verhältnisse des Arlberges und seiner Anschlussstrecken möglichst eingehend zu studiren und bei der Ausarbeitung der Projecte in Rücksicht zu ziehen.

Behufs Klarstellung der geologischen Verhältnisse wurde die Mitwirkung der k. k. geologischen Reichsanstalt in Anspruch genommen, und das diessfalls Erforderliche von dem Director der k. k. geologischen Reichsanstalt, Sectionsrath Ritter von Hauer, sofort angeordnet; die demzufolge von dem Geologen Heinrich Wolf gelieferten und höchst sorgfältig erhobenen Daten sind bei der Ausarbeitung der Projecte massgebend gewesen.

Ueber die Details der bearbeiteten einzelnen Projecte (drei Varianten für die beiderseitigen Anschlussstrecken an den Arlberg-Tunnel und fünf Varianten für den Tunnel selbst) gibt der dieselben erläuternde und im Nachstehenden unter I folgende technische Bericht die erforderlichen Aufschlüsse.

Die Gründe, welche schliesslich für die Wahl Einer, und zwar der im beigeschlossenen Situationsplane der Strecke Bludenz-Landeck (Beilage A) dargestellten rothen Linie mit der zugehörigen, schwarz eingezeichneten Tunnel-Variante sprechen, sind aus den unter II angeschlossenen Protokollen der über Veranlassung Sr. Excellenz des Handelsministers im Februar d. J. abgehaltenen Enquête zu entnehmen, deren Gegenstand die Begutachtung der einzelnen Projecte durch eine Commission von Fachmännern bildete.

Die durch die fachmännische Enquête empfohlene Trace, welche auf der Annahme des längsten und tiefstgelegenen Tunnels beruht, wird sub III unter Angabe der für ihre Ausführung erforderlichen Kostenziffern erörtert.

Beilage *F* zeigt das Längenprofil dieser Trace.

In Würdigung der Schwierigkeit und Tragweite der bei der angestrebten Ausführung der Arlberg-Bahn zu bewältigenden technischen Aufgabe, sowie in Berücksichtigung des regen Interesses, welches sich für die bestmögliche Realisirung dieses Bahnprojectes allenthalben kundgibt, hat sich Se. Excellenz der Handelsminister bestimmt gesehen, die Drucklegung und Herausgabe des zu dem Projecte der Generalinspection gehörigen technischen Berichtes, sowie der zu seinem Verständnisse erforderlichen Beilagen anzuordnen.

Im Nachstehenden sind dem entsprechend die für die Beurtheilung des empfohlenen Projectes wichtigsten und massgebenden Daten und Documente möglichst kurz zusammengefasst.

Wien, im April 1872.